

Anfrage betreffend das weitere Vorgehen zum Kaufhaus Lamarr

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

das Großprojekt Kaufhaus Lamarr auf der Mariahilfer Straße 10-18 hat in den vergangenen Jahren viel öffentliche Aufmerksamkeit erfahren. Nach der Insolvenz der SIGNA steht die Baustelle nun bereits seit mehr als einem Jahr still, was zu berechtigten Fragen bezüglich der weiteren Entwicklung des Projekts führt.

Im Herbst 2024 wurde das Objekt von der Stumpf-Gruppe übernommen. Seither gab es jedoch keine sichtbaren Fortschritte oder konkreten Informationen über die weitere Vorgehensweise. Medienberichten zufolge soll bis Sommer 2025 ein Konzept vorgelegt werden, offizielle Details liegen bisher demnach nicht vor. Eine rasche Umsetzung unter Einhaltung aller Auflagen liegt letztendlich aber auch im Interesse des Bezirks, dessen Bewohner:innen und den hier ansässigen Betrieben, damit der öffentliche Raum in diesem Bereich wieder uneingeschränkt nutzbar wird. Eine nachhaltige und transparente Information und Abwicklung ist essentiell, damit das Vertrauen der Menschen zurückgewonnen wird und die Standortqualität gesichert bleibt.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Neubau stellen daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 20.03.2025 gemäß § 23 Abs 1 GO-BV folgende

Anfrage

1. Waren Sie als Bezirksvorsteher mit dem Käufer des Projekts bzw. Vertreter:innen der Stumpf-Gruppe in Kontakt?
 - a. Wenn ja, welche Informationen liegen Ihnen zum aktuellen Zeitpunkt zum weiteren Vorgehen rund um das Großprojekt vor?
 - b. Wenn ja, ist Ihnen ein Zeitplan für das weitere Vorgehen bekannt?
 - c. Wenn ja, mit welcher Begründung haben Sie Ihre Informationen bisher nicht mit der Bezirksvertretung geteilt?
 - d. Wenn nein, warum nicht?
2. Liegen Ihnen bereits konkrete Informationen zum zukünftigen Nutzungskonzept des Projekts vor?
 - a. Wenn ja, welche?
3. Gibt es seitens der Stumpf-Gruppe oder anderer involvierter Akteure eine verbindliche Zusicherung, bis wann die Baustelle wieder in Betrieb genommen wird?
4. Wie bewerten Sie als Bezirksvorsteher die Auswirkungen der anhaltenden Baustelle auf die Mariahilfer Straße, insbesondere auf den lokalen Handel und das Stadtbild?
5. Gibt es Überlegungen oder Maßnahmen seitens des Bezirks, um auf eine rasche Wiederaufnahme der Bautätigkeiten oder zumindest eine Verbesserung des derzeitigen Baustellenzustands hinzuwirken?

- a. Wenn ja, mit welchen Möglichkeiten wollen Sie sich als Bezirksvorsteher dafür einsetzen?
6. Welche Vision haben Sie als Bezirksvorsteher von dem Projekt?

Wien, am 13.03.2025